

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gesang-Buch

Goetjen, Johann Konrad

Oldenburg, 1744

VD18 13449621

Reisegebete.

urn:nbn:de:gbv:45:1-20094

der du alles Fleisch ernehrest, und mit Nahrung versorgest, auch dieses Jahr das Land mit deinen milden Gaben erfülltest, und mit allerhand Gewächsen reichlich gesegnet hast: Dafür sagen wir dir, von Grund des Herzens Lob, Ehr, Preis und Dank. Und weil es jezo an der Zeit ist, solchen deinen erlangten Segen einzusammeln, so bitten wir demüthiglich, daß du es glücklich und zu unserm Nutzen geschehen lassen wolltest. Verleihe ein bequemes Wetter und beständigen Sonnensch, eindamit alles wohl reifen, und ohne Schaden eingebracht werden möge. Laß uns auch dasjenige, was da uns dergestalt beschere, mit Dankbarkeit empfangen, bey guter Gesundheit, in Ruh und Friede genießen, auch unserm armen Nächsten davon gutes thun. Darzu hilf uns durch IESum Christum unserm HErrn. A.

Danksgiving nach gehaltener Erndte.

HErr Gott, Himmels und der Erden, du hast gesagt, so lange die Erde stehe, solle nicht aufhören Saat noch Erndte: Wir danken dir, o treuer Gott, daß du unsern Saamen, den wir gesäet, reichlich gesegnet. Wir danken dir, daß du uns auch die Erndte in erträglichem Zustande hast erleben, und bey gutem Wetter vollbringen lassen. Lasset uns doch den HErrn unsern Gott preisen, der uns Fröh- und Spatregen zu rechter Zeit gegeben, und seinen Segen so väterlich bescheret hat. Behüte auch lieber Gott, nun ferner unsere eingesammelte Früchte in den Scheunen und auf den Boden. Gib Gnade, daß wir sie anwenden, dir zu Lobe und Preis, und uns, unsern nothdürftigen Nächsten zu nothwendiger Erhaltung. Amen.

Reisegebete.

Bev Anfabung einer Reise zu Lande, wie auch zeitwährender derselben.

Grosser Gott, du HErr Himmels und der Erden, dir ist bekannt, daß ich diese vorhabende Reise aus erheblichen Ursachen sühnehmen müssen.

Darum bitte ich dich von Herzen leite mich durch deine Gnade, umgib mich mit dem Schutze deiner heiligen Engel, daß sie mich für Räubern, böser Gefährten, untreuen Wirthen, und allem Unfall behüten. Erhalte mich bey guter Gesundheit and laß mich zu Lande und Wasser, ohne Anstos und Gefahr, wohl fortkommen. Gib Bedenken zu meinem Vorhaben, damit ich dasselbe nützlich ausrichten, und meine Mühe wohl angewendet haben möge. Unterdessen wollest du die Meinigen, und alles, was du mir gegeben hast, zu Hause väterlich bewahren, daß ich sie, nach glücklich abgelegter Reise, bey beständigem Wohlergehen, mit Freuden wiederum vorfinden, und sammt ihnen dir, für solche deine Wohlthat von Herzen Lob und Dank sagen möge: Durch Christum, deinen lieben Sohn, unsern HERN. Amen.

Herr, mit Seufzen und mit Beten
Will ich meine Reis antreten.

Ach Gott! nimm du meiner wahr,
Sey du bey mir in Gefahr,
Daß ich ohne Schaden bleibe,
Mein Gewerbe auch nützlich treibe.

Endlich laß zu seiner Zeit,
Wiederum mit Lieb und Freud
Zu den Meinen mich gelangen.

So sollst du viel Lob empfangen. Amen.

Dankagung nach vollbrachter Reise
zu Lande.

Gnädiger Gott, himmlischer Vater, ich danke dir von Herzengrund, daß du mich, zeitwährender meiner Reise, durch deiner lieben Engel Schuß für allem Uebel und Unfall, väterlich bewahret, auch frisch und gesund zu den Meinen hast wiederkommen lassen. Ich bitte dich von Herzen, du wollest mich, sammt allen, die mir angehören ferner in deine Gnade lassen befohlen seyn, und nach geendigter dieses Lebens Wallfahrt, uns allerseits in das ewige Vaterland seliglich aufnehmen: Allwo wir deinen heiligen Namen ohne Ende rühmen und preisen werden. Amen. Rei-

Reisegebete zu Wasser, oder für
Seefahrende.

Gütiger Gott und Vater, wir deine arme Kinder müssen unsers Berufs halber diese gefährliche Reise zu Wasser thun, und auf der wilden See schweben, rufe daher zu dir, aus Grund unsers Herzens, du wollest solche Reise in Gnaden gesegnen. Gib gutes Glück zu derselben, daß wir wohl behalten an den Ort gelangen, wohin wir gedenken. Wir ergeben uns dir, lieber Vater mit Leib und Seele, Haab und Gut: Sey du mit uns: Behüte uns für schädlichen Sturmwinden, Steinklippen, Seeräubern, wie auch allem andern unzähligen Unglück so uns auf dem Meer treffen könnte. Sey unser Schifspatron und Steuermann: Regiere und lenke die Segel sammt dem ganzen Schiffe. Gib uns gutes Gewitter und bequemen Wind, und laß uns in anstößender Gefahr auf deine Hilfe getrost seyn. Bewahre auch alle hinterlassene Freunde, daß wir sie mit Freuden wieder antreffen mögen. Nun, Herr, bleibe bey uns, und hilf uns, so soll dein Ruhm durch uns verkündigt werden. Amen.

Um guten Wind und bequemes Wetter
für die Seefahrende.

Du grosser, allmächtiger Gott, ein Herr Himmels und der Erden, deine alle Creaturen, auch Wind und Wetter zu Gebote stehen, als welche, wann du nur sprichst, deinen Willen ausrichten müssen. Wir deine arme Kinder werden durch die Macht deines Windes an unseror fürhabende Reise verhindert. Darum rufen wir zu dir demüthiglich, du wollest Wind und Meer gebieten, daß es uns beförderlich seyn möge. Gib uns aus Gnaden ein gutes Wetter, so unserer Reise bequem sey. Wehre allem Sturm und Ungewitter, dadurch wir in Gefahr oder Schaden kommen können. Bewahre uns sammt Schiff und Gut für allem Unglück. Sey selbst unser Schiffer und Steuermann, und bringe uns gesund und wohl, sammt Schiff und Gut, ehesten

sten an den verlangten Ort, wie es dein heiliger Wille, und uns nützlich ist, um deiner grossen Barmherzigkeit willen. Amen.

In Gefahr zu Wasser, oder grossen Seesturm.

Nach! HErr, HErr, barmherziger Vater, eile uns deinen armen Kindern zu helfen. Das Wasser, gehet uns bis an die Seele, die Fluten wollen uns verschlingen, und unser Leben stehet in der äussersten Gefahr. Beweise nun deine Zusage, da du versprochen hast, wann wir durchs Wasser giengen, solten uns die Ströme nicht ersäufen. Dieses deines Worts erinnern wir dich, in gegenwärtiger grossen Noth, daraus uns niemand, denn du alleine, helfen kanst. Bedrohe den grausamen Wind, und die greuliche Wellen des Meers, daß es wieder stille werde. Nun, HErr, in deinen Händen stehet unser Leben und Tod: Dir sey es heingestellt. Ist es je dein Belieben, daß wir unser Leben hier enden solten, so geschehe, HErr, dein Wille. Erhalte uns in christlicher Gedult, und beständigem Glauben, daß wir getrost und selig abscheiden. HErr, dir befehlen wir uns ganz und gar: Wir leben dir, wir sterben dir, du wirst dich unser erbarmen: Um Jesu Christi und seiner heiligen fünf Wunden willen. A.

Danksagung nach überstandener Gefahr zu Wasser.

Nach! du grundgütiger Gott, wie sollen wir dir vergelten die grosse Wohlthat und Barmherzigkeit, die du an uns gethan hast? Du lieffest uns erfahren viel und grosse Angst. Die Wasservogel schlugen über unser Haupt zusammen, und die Wellen giengen über uns, daß wir jetzt gedachten in den tiefen Abgrund hinunter zu fahren. Aber du, HErr, hast dich unser herzlich angenommen, das Meer gestillet, und uns aufs neue gleichsam wieder lebendig gemacht. Deswegen rühmen und preisen wir dich herzlich. Danket doch alle dem HErrn unserm Gott, der so grosse Barmherzigkeit an uns gethan, und unser Leben so wunderbarlich erhalten

erhalten hat. Wir bitten dich, lieber Vater, sey noch ferner unsere Hülfe und unser Schutz, behüte uns noch weiter für dem Unglück, so uns vielfältig treffen könnte, und bringe uns mit Glück und Freuden in den gewünschten Port, daß deines heiligen Namens Ruhm noch grösser werde: Um deiner grundlosen Liebe und Gültigkeit willen. Amen.

Dankszung nach abgelegter Reise
zu Wasser.

Siehe, HErr Gott himmlischer Vater, ich bringe dir das Dankopfer meiner Lippen, und preise dich von Herzen, daß du mir auf der gefährlichen Seereise so gnädig fortgeholfen, und mich, mit gehaltenem Lebon, Schiff und Gute, an dem verlangten Ort gebracht hast. Dir, HErr, sey deswegen ewig Lob, Ehr, Preis und Dank gesagt: Sey hinferner mein Schutzherr, und bringe mich endlich, nach aller überstandener Mühseligkeit, in den gewünschten Port der ewigen Seligkeit, um Christi deines lieben Sohnes willen. Amen.

Gebet der Eltern für reisende Kinder.

Gütiger Gott und Vater, der du den jungen Tobiam, auf seiner langen Reise, durch deinen Engel begleitet, für aller Gefahr bewahret, auch mit Glück und Segen wieder zu Hause hast kommen lassen: Ich bitte dich in dem Namen deines lieben Sohnes Jesu Christi, du wollest auch meinem Kinde, auf seiner Reise, Gnade, Glück, Heil und Segen verleihen, dasselbe für aller Gefahr und Unglück auf allen Wegen und Stegen, zu Wasser und Lande, durch deine heilige Engel bewahren, auch sonst mit deinem Geiste regieren, daß es in allem Leibes- und Seelenwohlergehen erhalten werde, und demahlens mit Liebe, Friede, Freude und Gesundheit wieder zu uns gelangen möge. Darzu helfe ihm dein göttlicher Segen du heilige Dreysaltigkeit, hochgelobt in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet für einen verreiseten Anverwandten, oder andere liebe Person, ist oben am 99. Blate zu finden.

Kranken- und Sterbensgebete.

Um gute Gesundheit.

Liebster Gott und Vater, weil ich, nechst dir, und meiner Seelen Seligkeit keinen grössern Schatz habe, als gesunden Leib, so danke ich dir herzlich, daß du mich bishero mit demselben so väterlich begnadiget hast. Lob, Preis und Ehre sey dir für solche Wohlthat immer und ewiglich. Ich bitte dich auch imgleichen, du wollest hinferner diese deine edle Gabe mir wiederfahren lassen, und mir beständige Gesundheit verleihen. Zwar habe ich mit meinen Sünden allerley Plagen und Krankheit wohl verdienet: Aber sey mir um Christi willen gnädig, und handele nicht mit mir nach meinem Verdienste. Regiere mich durch deinen heiligen Geist, daß ich durch unordentliches Wesen meiner Gesundheit nicht selbstn Abbruch thue: Diejenige Schwachheit aber, die du mir väterlich zuschickest, gedult ertrage, und die erfreuliche Zeit in gläubiger Zuversicht erwarte, bis du mich, nach allem überstandenen Bösen, sanft und selig auflösen, und dahin bringen wirst, wo beständiges Wohlergehen immer und ewiglich seyn wird. Amen, Herr Jesu, in deinem Namen. Amen.

Dankagung für erlangter Gesundheit.

Herr Jesu Christe, du Liebhaber des Lebens, du hast mich zwar, meiner Sünden wegen, mit Leibes-Schwachheit heimgesuchet, aber mir um deiner Güte willen wiederum geholfen. Meine Gestalt war verfallen, mein Leben schiene dahin zu seyn, und die Stricke des Todes hatten mich umfassen. Aber gelobet sey der Herr, der die Stimme meines Flehens erhöret, mich in meinem Leiden getröstet, und mir endlich wieder aufgeholfen hast, daß ich meine Lust nunmehr an seiner Gnade sehe. Sey nun wieder zufrieden, meine Seele, denn der Herr thut dir gutes. Nun, mein Gott, weil du so grosse Dinge an mir gethan hast, so hilf mir auch, daß ich dein Lob deswegen immordar verkündige: Nicht aber